Newsletter des bcpd – 2017 - 5

Der Bundesvorstand wünscht allen Bläserinnen und Bläsern und ihren Familien eine frohe, besinnliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie alles Gute im neuen Jahr.

Angedacht

Liebe Bläserinnen und Bläser,

die vielen Lichterketten in den Schaufenstern und Vorgärten zeigen: nun ist es wieder soweit! Das Fest des „heruntergekommenen Gottes“ steht wieder vor der Tür. Die Posaunenchöre haben in diesen Tagen Hochbetrieb. Gottesdienste, Weihnachtsmärkte, Krankenhäuser, Altenheime – überall sind wir jetzt gern gehörte Gäste. Aber wir sollten uns nicht nur als schmückendes Beiwerk des weihnachtlichen Rummels empfinden. Mit unseren Instrumenten sind wir die verlängerten Arme und das Sprachrohr dieses Gottes, der mit Jesus in diese Welt gekommen ist. Er ist „heruntergekommen“, um den Menschen in ihren Ängsten und Nöten nahe zu sein. Gottes Gegenwart wollen wir mit unserer Musik in diese Welt tragen. Freuen wir uns über diese Aufgabe.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Beginn für das Jahr 2018.

Euer Werner Jung

Termine

Do. 28.12.2017	Konzert „Weihnachten neu vertont“ 19:00 EmK Aue (Ostverband)
Di. 02.01.2018 – Sa. 06.01.2018	Bläserfreizeit Kaisersbach Kaisersbach (Neckarverband)
Sa. 20.01.2018	Bläserkonzert zum Weihnachtsausklang 17:00 Cranzahl (Diverses)
So. 21.01.2018	Bläserkonzert zum Weihnachtsausklang 17:00 EmK Mildenau (Diverses)
Sa. 27.01.2018	Chorleitertag Herrenberg (Bund)
So. 28.01.2018	Bläserkonzert zum Weihnachtsausklang 17:00 St. Georgenkirche Schwarzenberg (Diverses)
Fr. 09.02.2018 – Di. 13.02.2018	Verbandsschulung Baerenthal / Elsaß (Schwarzwaldverband)
Fr. 09.02.2018 – Di. 13.02.2018	Bläserfreizeit Albverband Überlingen (Albverband)
Sa. 17.02.2018	Verbandsübungstag mit Verbandsversammlung Nordwestverband EmK Oldenburg (Nordwestverband)
Sa. 24.02.2018	Verbandsversammlung und -probe Neckarverband (Neckarverband)
Sa. 03.03.2018 – So. 04.03.2018	Verbandsposaunentag Schwarzwaldverband Erlöserkirche Karlsruhe (Schwarzwaldverband)
Sa. 10.03.2018 – So. 11.03.2018	Verbandstag Bayernverband Pauluskirche Nürnberg (Bayernverband)
Mo. 02.04.2018 – So. 08.04.2018	Bläserwoche Friolzheim (Bund)
Sa. 07.04.2018	Abschlusskonzert der Bläserwoche Friolzheim Bühlhalle II, Rutesheim (Bund)
Mo. 30.04.2018 – So. 06.05.2018	Seniorenbläser-Freizeit Schwarzenshof (Ostverband)
Do. 10.05.2018 – So. 13.05.2018	Jugend „Fetzer“ Freizeit EmK Mössingen (Albverband)
Sa. 09.06.2018	Verbandsposaunentag Hessenverband Friedrichsdorf / Taunus (Hessenverband)
Sa. 09.06.2018 – So. 10.06.2018	Verbandsposaunentag Nordwestverband EmK Hamburg-Harburg (Nordwestverband)
So. 17.06.2018	Ordinationsgottesdienst bei der SJK der EmK Veranstaltungscenter Red Blue, Heilbronn
Mo. 23.07.2018 – So. 29.07.2018	Jugend- & Jungbläserfreizeit Freizeitheim Rehgarten Chemnitz (Ostverband)
Sa. 28.07.2018	Abschlusskonzert der Jugend- und Jungbläserfreizeit EmK Friedenskirche Chemnitz (Ostverband)
Fr. 12.10.2018 – So. 14.10.2018	Bläserschulung Loffenau (Schwarzwaldverband)
Sa. 20.10.2018 – So. 21.10.2018	Verbandsposaunentag Neckarverband Erdmannhausen (Neckarverband)
Sa. 03.11.2018	Bläserschulung mit Christian Sprenger (Ostverband)

Citius, altius, fortius!

2018 ist Winterolympiade. Und die oben genannten Worte sind das olympische Motto: „schneller, höher, stärker“. Wir möchten euch herzlich einladen zur **Bläserfreizeit Kaisersbach 2018** (2. bis 6. Januar, alle Informationen unter www.bcpd.de). Auch dort werden wir diesem Wahlspruch nachspüren und versuchen, alle gemeinsam immer besser zu werden. Mit unseren Instrumenten, aber auch bei allerlei spannenden und interessanten außermusikalischen Aktivitäten. Wir freuen uns sehr auf eine erlebnisreiche Freizeitwoche mit euch. Seid mutig und seid dabei! Denn auch das ist Teil des olympischen Gedankens: „Dabei sein ist alles“. Lasst es euch nicht entgehen. Euer Benni Dignus

Herzliche Einladung zum Chorleitertag am 27.01.2018 in Herrenberg

Es ist der 2. Chorleitertag für Anfänger und „Profis“ unter der Leitung von Prof. Manfred Schreier und David Högermeyer.
Beginn: 10:00 Uhr – Ende: ca. 17:00 Uhr
Ort: Christuskirche – Max-Eyth-Str. 3, 71083 Herrenberg
Anmeldungen an Roland Werner (bpw.werner@bcpd.de) oder Stefan Schumacher (schumis@gmx.de) bis **15.01.2018**.
Teilnahmebeitrag: 25,- € (inkl. Mittagessen)

„Stabwechsel“ im bcpd – Herzliche Einladung an alle!

Mittlerweile dürfte es sich herumgesprochen haben, dass es in unserem Bläserwerk bcpd einige personelle Änderungen gegeben hat. Insbesondere haben Werner Jung und Klaus Geiger ihre jahrzehntelange Arbeit in verantwortungsvollen Positionen im Bundesvorstand abgegeben. Ein neuer Bundesvorsitzender, Pastor Matthias Kapp (Marbach) wurde bei der BMV gewählt, ebenso ein neuer stellvertretender Bundesvorsitzender, Günter Staaden, und eine neue Leiterin der Geschäftsstelle, Claudia Raigel. Darüber hinaus gibt es weitere neue Mitarbeiter im Bundesvorstand und in der Verlagsarbeit. Im nächsten Newsletter werden alle neuen Mitarbeiter in einem kurzen Porträt vorgestellt. Die noch bessere Variante ist es allerdings, sie persönlich kennenzulernen...

Am **27. Januar 2018** werden wir im Rahmen einer **Festveranstaltung** die „alten“ Mitarbeiter mit großem Dank aus ihren Ämtern verabschieden und die „Neuen“ herzlich willkommen heißen. Dieser „Stabwechsel“ wird im Anschluss an den Chorleitertag in der EmK Christuskirche in Herrenberg (Max-Eyth-Straße 3, 71083 Herrenberg) stattfinden. Um **17.15 Uhr** ist eine **Verständigungsprobe** mit BPW Roland Werner, denn: ALLE Bläser sind herzlich eingeladen, bei der musikalischen Gestaltung dieses Abends mitzuwirken. Um **18 Uhr** wird die **Festveranstaltung** dann beginnen. Für einen kleinen Imbiss ist gesorgt.

Der (alte und neue) Bundesvorstand lädt ALLE Bläserinnen und Bläser, alle Interessierten und Freunde der Bläserarbeit herzlich ein, bei diesem „bcpd-Abend“ dabei zu sein. Euer Benni Dignus

Vorankündigung: 20. & 21. Oktober 2018 – Verbandsposaunentag des Neckarverbandes

„Welch ein Freund ist unser Jesus...“ dieser „Evergreen“ unter den Chorälen steht im Mittelpunkt unseres Verbandsposaunenfestes am 20. und 21. Oktober 2018 in Erdmannhausen und gibt ihm auch seine Überschrift!
Es ist uns gelungen, Prof. Christian Sprenger, Posaunist, Komponist, Arrangeur und Mitherausgeber der Genesis Brass Bläserhefte, für dieses Wochenende zu engagieren. Samstags werden wir unter seiner Leitung choralgebundene Musik erarbeiten und mit dem Gelernten am Abend bei einem Werkstattkonzert die hoffentlich zahlreich anwesenden Zuhörer mit den schönen und aussagekräftigen „Choralfantasien“ erfreuen. Abgerundet wird das Wochenende mit einem Festgottesdienst am Sonntag. Doch das ist noch nicht genug: Christian Sprenger wird passend zum namensgebenden Choral eine Choralfantasie für uns komponieren, die wir an diesem Wochenende uraufführen werden.
Nähere Informationen zum Ablauf und dem Anmeldeverfahren folgen zu gegebener Zeit per E-Mail und auf der Homepage www.bcpd.de.
Wir freuen uns auf ein schönes, gesegnetes und musikalisches Wochenende gemeinsam mit Euch und Christian Sprenger. Ladet herzlich und kräftig ein - es wird grandios!
Und bis dahin: „...stehn wir gläubig im Gebet!“ Euer Vorstand des Neckarverbandes

Bund Christlicher Posaunenchöre Deutschlands e.V.

Herzliche Einladung
zur
Bläserwoche des BCPD
02. - 08. 04. 2018

Ort:	Freizeitheim Friolzheim, Mühlweg 8, 71292 Friolzheim
Leitung:	Bundesposaunenwart Roland Werner
Tagungsinhalte:	Musizieren in leistungsgerechten Gruppen und im Plenum, Blastechnik, Atemtechnik, Einzelunterricht bei professionellen Fachlehrern, in den Instrumenten: Trompete, Horn, Tenorhorn, Bariton, Euphonium, Posaune, Tuba Kennenlernen und Erarbeiten neuer Bläserliteratur, Brass Band, Abschlusskonzert
Mitarbeiter :	Einzelunterricht und Gruppenleitung: Team von Orchestermusikern und Musiklehrern
Teilnehmer:	Eingeladen sind alle fortgeschrittene und übungswillige Bläser/innen, die im Posaunenchor oder anderen Ensembles mitspielen. Besonders eingeladen sind auch Schlagzeuger/innen.
Abschlusskonzert:	**Samstag, 7. April 2018, 19.30 Uhr,** **Bühlhalle II, Robert-Bosch-Straße 51, 71277 Rutesheim**
Kosten:	Ermäßigte Teilnahmebeiträge für BCPD-Mitglieder/innen Mehrbettzimmer 245,00 €, (für Schüler/innen, Student/inn/en, Auszubildende) 3 Bett Zimmer: 305,00 €, Doppelzimmer 325,00 €, Doppelzimmer mit Dusche/WC 345,00 €, Einzelzimmer 345,00 € Preise für Nicht-BCPD Mitglieder/innen auf Anfrage Bitte bei der Anmeldung die Zimmerwünsche angeben. Soweit es möglich ist, werden diese berücksichtigt. Es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen.
Zahlung:	IBAN: DE 38 6949 0000 00 15 127708 BIC: GENODE 61 VS 1 Volksbank Schwarzwald-Baar z.Hd. Roland Werner, BCPD
Leistungen:	Der Tagungsbeitrag beinhaltet Vollpension (3 Mahlzeiten + Stehkaffee), Kursgebühr und Arbeitsmaterial. Kürzung für einzelne, nicht in Anspruch genommene Leistungen ist nicht möglich.
Anmeldung:	Bitte schriftlich (Post, Fax, oder mail) mit beiliegendem Formular an Roland Werner, Buchenberger Str. 5, 78126 Königsfeld e-mail: bpw.werner@bcpd.de Fax 03222 234 62 48

Bei Teilnehmer/inne/n unter 18 Jahren ist die Unterschrift eines/einer Erziehungsberechtigten erforderlich.

Anmeldeschluss: **Bei Vollbelegung, spätestens 1. März 2018**

Die Tagung findet in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Kulturarbeit in der evangelischen Jugend statt und wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Bundesverband Kulturarbeit in der evangelischen Jugend e.V.

Herrn
Roland Werner
Buchenberger Str. 5

78126 Königsfeld i. Schw.

Fax: 03222-2346248
e-mail: bpw.werner@bcpd.de

Anmeldeformular

Bläserwoche Friolzheim 02. - 08. 04. 2018

Posaunenchor: .....

1. ....
Vorname, Name, Straße, Hs. Nr.

....
PLZ Ort e-mail

....
Geburtstag Instrument, ggf. Zusatzinstrumente (Piccolo, Fl. Horn, Euphonium etc.) gespielte Stimme

Einzelunterricht erwünscht: ja/nein Vegetarier: ja/nein

.....
bei unter 18-jährigen Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Zimmerwunsch:

MBZ ☐ 3-BZ ☐ DZ ☐ DZ m. Du/WC ☐ EZ ☐ ggf. zusammen mit.....

2. ....
Vorname, Name, Straße, Hs. Nr.

....
PLZ Ort e-mail

....
Geburtstag Instrument, ggf. Zusatzinstrumente (Piccolo, Fl. Horn, Euphonium etc.) gespielte Stimme

Einzelunterricht erwünscht: ja/nein Vegetarier: ja/nein

.....
bei unter 18-jährigen Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Zimmerwunsch:

MBZ ☐ 3-BZ ☐ DZ ☐ DZ m. Du/WC ☐ EZ ☐ ggf. zusammen mit.....

Literaturempfehlungen

- **Stille Nacht – ein Weynachtslied**

  Brass Cocktail 4, Nr. 9

  Das „Stille Nacht, heilige Nacht“ von Franz Mohr (Text) und Franz Xaver Gruber (Musik) ist wohl das bekannteste Weihnachtslied weltweit. Die UNESCO hat es als Immaterielles Kulturerbe in Österreich anerkannt. Es ist wahrscheinlich das einzige Lied, dem nicht nur eine ganze Kirche (Stille Nacht Kapelle in Oberndorf) sondern auch ein Museum gewidmet ist. Uraufgeführt wurde es am Heiligabend 1818 in Oberndorf bei Salzburg. Da die Orgel in der damaligen Nikolaikirche kaputt war, schrieb Gruber es urspünglich für Gitarrenbegleitung und Singstimmen. Es existieren aber noch weitere Autographen von Gruber für verschiedene Besetzungen.

  Die heute bekannte Melodiefassung ohne Verzierungen (Takt 3 und 4) in der Melodie tauchte erstmals 1844 in einer Liedersammlung von Johann Heinrich Wichern auf.

  Die vorliegenden Sätze mit der originalen Melodiefassung eignen sich mehr als Vortragsstücke und sollten in einem ruhigeren Tempo gespielt werden, als man für die Begleitung des Gemeindegesangs nimmt. Die Nachschläge in den Begleitstimmen sind in beiden Sätzen sehr breit und weich zu spielen.

  Die Tenorstellen in Takt 8, 11 und 12 (Satz 1) können vorab schon mal geübt werden. Sie beginnen auftaktig. Die Sechzehntel sind nicht so schnell, wie man vermuten könnte (6/8 Takt). Ebenso ist das Hornsolo (original!) in Satz 2 auch auftaktig. Es ist als Antwort auf die Melodie zu verstehen. Die Sechzehntelketten in Takt 12 können von einer kleinen Besetzung gespielt werden, in Takt 13 kommen dann wieder alle Trompeten hinzu. Die letzten beiden Takte können ebenfalls von einer kleinen Besetzung gespielt werden, gewissermaßen als „Stiller Ausklang“.

  Druckfehler in Satz 1. Takt 20 ist Takt 9.

- **Von guten Mächten wunderbar geborgen**

  Impulse 2, Nr. 4

  Zum Jahreswechsel wird gerne die Vertonung des Gedichtes „Von guten Mächten treu und still umgeben“ von Dietrich Bonhoeffer gesungen. Die Frage, welche Melodie man wählt, hat schon viele Diskussionen hervorgerufen. Die bekanntere Melodie von Siegfried Fietz wird von vielen als zu emotional oder gar kitschig empfunden. Die Melodie von Otto Abel hingegen passt für viele besser zum Inhalt des Textes, ist aber für viele zu spröde und wenig einprägsam.

  Die Sätze von Helmut Lammel in dem bcpd-Heft „Impulse 2“ zu der Fietz Melodie erfordern durchaus etwas Übung. Gut einstudiert, schaffen sie es aber, der Melodie den sich gerne einschleichenden trivialen Charakter zu nehmen und verhindern, dass aus der swingenden 6/8 Melodie ein gerader 4/4 Takt wird. Beim Einstudieren ist viel Sorgfalt auf die Töne mit Versetzungszeichen zu verwenden. Sie sollten bewusst und auch etwas breiter gespielt werden. Für die Strophe 5 wurde ein anderer Satz mit dem c.f. im Tenor gewählt („Wenn sich die Stille um uns breitet“). Beim „vollen Klang“ schwingt sich die 1. Trompete in die Höhe, während der Bass in die Tiefe absteigt, das Ganze garniert mit Achteldurchgängen im Alt und Tenor 2. Bei der Textzeile „all deiner Kinder hohen Lobgesang“ wird die Stimmenzahl kurzfristig auf 7 erweitert, dafür haben alle Stimmen erstmalig in dem Arrangement den gleichen Rhythmus, was den Lobgesang in besonderer Weise zum Klingen bringt.

Werden sechs Strophen und sechs Refrains gesungen, sollte man sich vielleicht doch überlegen, ob man in der Besetzung abwechselt. In jedem Falle sollte das Tempo nicht zu langsam gewählt werden.

- **Money, Money**

  Brass Cocktail 4, Nr. 63

  Viele empfinden es als peinlich, wenn im Gottesdienst die Kollekte ohne Musikbegleitung oder ohne den parallel dazu stattfindenden Gemeindegesang eingesammelt wird. Schließlich hört man dann zu sehr, ob es im Kollektenkörbchen raschelt oder klappert. Das vorliegende Arrangement zu dem Welthit von ABBA liefert thematisch passende Musik dazu. Vielleicht sorgt es im Sinne von 2. Korinther 9,7 auch für die richtige Einstellung zur Kollekte.

  Bevor man das Stück spielt, ist es sinnvoll, die entsprechenden Tonarten (C-Dur bzw. a-Moll und Des-Dur bzw. b-Moll) zu üben und sich v.a. schon mal die erforderlichen Griffe (2/3) oder Zugpositionen (Platz 5), einzuprägen und ggf. auch über oder unter die Noten zu schreiben. Wie wird gleich nochmal das „fes“ gespielt? Die Achtel in der Melodie (z.B. im Refrain) sollten im Gegensatz zu den Mittelstimmen nicht zu kurz gespielt werden, sondern gesanglicher.

Viel Vergnügen!

Roland Werner

Tipps aus der Praxis

An dieser Stelle des Newsletters werden in Zukunft in unregelmäßiger Folge „Tipps aus der Praxis“ zu finden sein. Dabei werden verschiedene erfahrene Bläser aus unseren Reihen (und vielleicht auch mal darüber hinaus) zu Wort kommen und zu einem bestimmten Thema ihre persönlichen Erfahrungen und Vorstellungen teilen. Diese sind selbstverständlich immer subjektiv und allermeist gibt es noch viele andere Wege, die zum Ziel führen. Trotzdem wird der ein oder andere sicherlich gerne schmökern, lesen, was andere wie tun und womöglich die ein oder andere Inspiration finden.

Der Anfang in unserer neuen Reihe wird von Deborah Laun gemacht. Sie lebt in Benningen am Neckar, ist Hornlehrerin, arbeitet im Posaunenchor Marbach mit und leitet den Bläserkreis ihres Heimatverbandes Alb. Im Folgenden könnt ihr einige Überlegungen und Anregungen über „Chromatik“ lesen. Viel Vergnügen dabei und Dank an Deborah!

Die Chromatik

Debo, kennst du jeden Ton auf deinem Instrument? Wieviele Töne hat das Horn?

Mit derartigen Fragen werde ich beim Unterrichten immer wieder konfrontiert. Jeden Ton kennen? Nun ja, je nach Tagesform klingt jeder sonst so richtig gegriffen und intonierte Ton anders. Deshalb bezweifle ich, jeden Ton (und damit im weitesten Sinne Klang) auf meinem Instrument zu kennen. Ich lasse da noch Platz für neue Hörerlebnisse. Wieviele Töne in Höhe und Tiefe so ein Horn hergibt und wo da technisch die Grenze liegt? Bisher bin ich da vermutlich an meinem Können gescheitert und nicht am Instrument. Aber ich könnte in jeder Lage die vorhandene Töne benennen und greifen! Es gibt da nämlich ein System...

Die Chromatik

In unserer westlich geprägten Musik gibt es „nur“ Halbtonschritte und darauf sind unsere Instrumente ausgelegt (lediglich Posaunen sind für mehr gemacht*). Der Begriff Chromatik beschreibt diese Halbtonschritte.

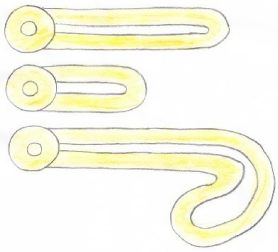
Vom Anfänger bis zum Profi

Bereits in der zweiten Stunde lernen meine Schüler die Chromatik kennen. Mit unterschiedlich langen Gartenschläuchen samt Mundstück erkennen bereits die Kleinsten: Je länger ein Rohr desto tiefer der Ton (so wie auch bei der Posaune). Beim Betrachten des Ventilinstrumentes und Übertragung des Gelernten wird dabei schnell klar, welche Ventile den Ton um wieviel tiefer machen.

Ventilabfolge:

2 – 1 – 1+2 (oder 3), 2+3, 1+3, 1+2+3

(Die meisten kennen diese Griffabfolge vom Einspielen im Posaunenchor mit Naturtönen)



Wichtig ist hier bei Anfängern: Es geht nicht um Benennung irgendwelcher Noten, es geht nur ums (Be-) Greifen! Mithilfe dieser Griffkombinationen können nun alle Halbtonschritte zwischen den ersten bekannten Noten f' und b gespielt werden. Langsam von oben nach unten beginnend wird das Rohr immer länger.

Ohne Noten können bereits jetzt lustige Stücke entstehen und der kleine Tonumfang erlaubt eine bunte Mischung an Tönen. Die Griffkombinationen werden bereits jetzt alle eingesetzt und die Finger geschult.

Mit diesem Wissen kann auch schnell ein Griff für fortgeschrittene Bläser hergeleitet werden. Ein # erhöht den Ton ein *b* erniedrigt ihn – kurzer Blick auf die Ventilzüge und alles ist klar. *Fes* und *eis* sind spielbar!

Die Geläufigkeit der Finger

Egal welches Können der Bläser besitzt, die Finger sollten entspannt sein. Das kleinere/größere Rohr und der Luftfluss verändern die Tonhöhe, nicht der Fingerdruck der Ventile! Daher lohnt es sich, alle Finger (auch den langsamen Ringfinger) zu trainieren.

Zum Beispiel mit Wechseltönen zwischen zwei Griffen: 1 zu 2+3 oder 1+3 zu 2 oder 1+2 zu 2+3.

Aber auch eine chromatische Tonleiter trainiert die Finger. Diese Tonleiter kann bei jedem beliebigen Ton beginnen (zum Beispiel von a bis a') und nimmt alle Halbtonschritte die dazwischenliegen mit. Diese Übung dann im Tempo steigern und jedes Mal bei einem anderen Ton beginnen. Das ist dann zusätzlich zum Fingertraining auch ein Gehirntraining.

a ais h c cis d dis e f fis g gis a a as g ges f e es d des c h b a

Übrigens: wenn ihr euch die Noten zu den Griffen vorstellt, nach oben immer mit # denken und abwärts mit *b*.

* Liebe Posaunisten, ihr kommt in dieser Einheit vielleicht ein bisschen zu kurz. Fingerübungen sind nicht so euer Ding. Aber auch ihr dürft daran denken den Arm (bis in die Schulter und den Rücken) entspannt zu lassen und dabei lustige Tonübungen von Platz 2 zu Platz 6 usw. machen.

Viel Spaß beim Üben und Ausprobieren, Deborah

Jugend- und Jungbläserfreizeit Röhrsdorf 2017 – Von Nachwuchsbläsern und Bläsernachwuchs

Die Teilnehmer der Jugend- und Jungbläserfreizeit, die vom 23. bis 29. Juli 2017 in Chemnitz-Röhrsdorf stattfand, wandelten in diesem Jahr „auf den Spuren der Kirchengründer“. Unter diesem Motto beschäftigten sich die Kinder und Jugendlichen im Jahr des Reformationsjubiläums mit den Anliegen von Paulus, Petrus, Luther, Wesley und den Gründern der Baptisten-Gemeinden.

Geprobt wurde im „großen Chor“ und drei Anfängergruppen mit je 2-4 Personen, die vier Stücke separat geprobt haben, um diese dann mit dem Gesamtchor im Abschlusskonzert aufführen zu können. Außerdem hat eine fortgeschrittene Gruppe an einigen Abenden separat anspruchsvollere Musikstücke geprobt. Neben dem Musizieren standen ein Besuch im Spielemuseum, das traditionelle Baseball-Spielen und das Basteln von Bibelhüllen auf dem Wochenprogramm. Natürlich durften, wie in jedem Jahr, auch der gemeinsame Grillabend und der Filmabend nicht fehlen.

Die Altersspanne der Nachwuchsbläser reichte von 10 bis 27 Jahre. Zwei ehemalige Teilnehmer bringen mittlerweile als Mitarbeiter ihre Familie mit. Und so waren die allerjüngsten Teilnehmer, die je an einer JuBlä-Freizeit im Osten teilnahmen, erst 10 und 3 Monate alt – unser Bläsernachwuchs. Die beiden und viele weitere „Ersttäter“ wurden wieder super in die Gemeinschaft unserer JuBlä-Familie integriert und so verabschiedeten wir uns wieder mit den Worten: „Tschüss, spätestens bis zur Freizeit im nächsten Jahr.“

++ Achtung! ++

Nächstes Jahr findet die Freizeit ausnahmsweise in der 4. Ferienwoche und an den Wochentagen Montag bis Sonntag statt!

Termin: 23. – 29. Juli 2018

Ansprechpartner: Elisabeth Friedrich, eli.friedrich@bcpd.de

Posaunenchor-Wochenende Calw-Oberkollbach – Grenzenloser Weitblick

Vom 30.09. bis zum 03.10.2017 verbrachten wir als Posaunenchor gemeinsam ein schönes Wochenende in der Schießerhütte in Oberstaufen.

Aus allen Himmelsrichtungen reisten wir am Samstagabend zum gemeinsamen Abendessen an. Eine übermotivierte Rentnergruppe hatte bis zu diesem Zeitpunkt schon die erste Wanderung in den wunderschönen Bergen absolviert. In der kleinen, urigen Hütte fühlten wir uns sofort wohl.

Den Erntedankgottesdienst in der ortsansässigen evangelischen Kirche gestalteten wir musikalisch mit und wurden herzlich empfangen und gleich zum Gemeindemittagessen zu leckeren Suppen eingeladen. Als Dank für unser Spielen erhielten wir am Ende des Gottesdienstes einen Kasten Lutherbier. Dieses wurde extra in Verbindung zum diesjährigen Lutherjahr von einer Brauerei abgefüllt und dementsprechend etikettiert. Im Anschluss flanierten wir noch durch das schöne Örtchen Oberstaufen und verbrachten einen entspannten Nachmittag.

Natürlich kam auch das Proben an diesem Wochenende nicht zu kurz. Ein neues Heft wurde unter die Lupe genommen und das Lied „Live is life“ mit Begeisterung gespielt. Gemütliche Hüttenabende wurden beim gemeinsamen „Mäxle Spielen“ und einem guten Lutherbier verbracht.

Am Montag wurde dann der Rucksack gepackt und die Wanderschuhe geschnürt und wir begaben uns auf den „Premiumwanderweg“. Eine ausgewählte Strecke, die für alle angenehm zu laufen war und uns einen tollen Ausblick am Gipfelkreuz, sowie eine kurze Grenzüberschreitung der deutsch-österreichischen Grenze bescherte. Auch machte einer von uns die anstrengende Erfahrung, dass etwas Rundes wie eine Klebebandrolle sehr schnell unaufhaltsam den Berg hinab rollen kann. Für Michael, der an diesem Tag noch mit dem Einfangen der Gaffarolle zusätzliche Strapazen auf sich nahm, gab es natürlich am Abend eine extra Portion Linsen mit Spätzle. Am Nachmittag wanderten wir langsam wieder Richtung Hütte, während unser Wanderführer Dirk seine Wanderung noch etwas ausdehnte. Wir konnten an diesem Tag den Hochgrat auch schon einmal von unten in Augenschein nehmen. Eigentlich war am nächsten Tag ein gemeinsamer Berggottesdienst zum Sonnenaufgang geplant, den wir gemeinsam mit dem evangelischen Posaunenchor Immenstadt mitgestaltet hätten, leider musste dieses Ereignis wetterbedingt ausfallen. So begannen wir den letzten Tag gemütlich mit Frühstück (zu einer Uhrzeit die sicher auch Daniel gefallen hätte) und nahmen bald darauf auch schon Abschied von der Hütte und fuhren wieder Richtung Heimat. „Grenzenloser Weitblick“ – war nicht nur zu Recht der Name unseres Wanderweges, sondern wurde von uns auch zum Motto dieses Wochenendes erkoren. Grenzenloser Weitblick, gemeint ist nicht nur eine tolle Aussicht, sondern auch mit anderen in Kontakt treten, eine neue Gemeinde kennen lernen, Menschen, die sich genauso für Gott und Musik begeistern können wie wir. Auch wenn das Wetter uns einen kleinen Strich durch die Rechnung gemacht hat, hatten wir trotzdem eine schöne Zeit.

Tabea Blaich

„Sommerliche“ Jungbläserfreizeit in Loffenau: Freitag, 13. bis Sonntag, 15. Oktober 2017

Auch wenn es sich wieder wie Sommer anfühlte, ist Herbst und das bedeutet **Jungbläserfreizeit in Loffenau!!!** In diesem Jahr hatten wir, wie auch bei der letzten Loffenau-Freizeit, wieder riesiges Glück mit dem Wetter und konnten schon bei der Hinfahrt die bunten Bäume im Sonnenschein und wolkenlosen, blauen Himmel bewundern sowie die Bilderbuchlandschaft genießen. Loffenau ist einfach wunderschön und wirklich einen Ausflug wert! So waren alle schon bei der Ankunft „richtig gut drauf“ und freuten sich auf das gemeinsame Wochenende mit viel Üben, Spaß in der Gemeinschaft, neue Freundschaften schließen, alte Freunde treffen, viel Musik („Gebläse“, Gesang und Tasteninstrumente), superleckeres Essen, neue Gedanken bei Andachten, Tischtennis, Tischkicker, Spiele, Spaziergänge, Wanderungen, Sporthalle, Gottesdienst, Atemübungen, viel Lachen...

Und wir wurden nicht enttäuscht!

Den Freitagabend verbrachten wir, nach einem leckeren riesigen Wurstsalat (Andrea verwöhnte uns wieder kulinarisch), mit lustigen Kennenlernspielen mit Tabea (ist es klug, wenn man viele „Gummibärle“ nimmt?) und waren überrascht, dass wir in diesem Jahr so richtig viele waren: **27 Teilnehmer und 7 Mitarbeiter!!** Das Ferienhaus war komplett ausgebucht und einige mussten sogar auf „Notbetten“ schlafen. Es waren 8 Erwachsene „Jungbläser“ dabei, so dass die Altersspanne von 9 Jahren bis „lebenserfahren“ reichte.

Auch kam die Musik schon am ersten Abend nicht zu kurz. Wir übten gemeinsam in großer Runde leichte Stücke und machten Atem- und Tonübungen. Dabei stellte sich heraus, dass es sinnvoll war, die Teilnehmer in 2 Gruppen zu teilen, damit jeder optimal üben konnte.

Abgerundet wurde der Abend mit einer Andacht von Pastor Ziegenheim über den Fisch, der das Wasser suchte, sowie schönen Liedern mit Marc, der „Kerzenrunde“, bei der jeder noch etwas sagen durfte, was ihm an diesem Tag wichtig geworden war. Danach war noch Zeit für noch mehr Gesang, Tischtennis, Spiele und gemütlichem Beisammensein.

Samstagmorgen wurden wir durch Blasmusik geweckt und gleich nach dem Frühstück ging es wieder mit Musizieren in den beiden Gruppen los. Dirk, Marc, Darius und Peter leiteten die Proben und es gab auch Gelegenheit, Einzelunterricht bei ihnen zu nehmen. Nach dem leckeren Mittagessen ging es nachmittags mit Tabea in die Sporthalle, einige der Erwachsenen machten sich auch zu Spaziergängen und Wanderungen auf. Die Sommertemperaturen lockten uns einfach nach draußen! Am späten Nachmittag, nach Kaffee und Kuchen gab's noch ne Probe, wieder leckeres Abendessen und dann eine spannende Nachtwanderung, bei der „Tabeas geraubter Schatz“ gefunden werden sollte. Es war stockdunkel im Wald und „dort lauerten Räuber“ (das gehörte zur Geschichte). Die Nacht war mild und sternenklar. Schließlich fanden wir den geraubten Schatz („Gummibärle“) und kamen alle wohlbehalten wieder zurück ins Ferienheim zu Punsch und Leckereien, Andacht über „Swimmy“, Kerzenrunde und „Mäxle“-Spielrunden mit Erwin.

Auch der Sonntag war sehr schön und wieder sehr warm. Im Gottesdienst durften wir pantomimisch mitwirken und mitmusizieren. Es wurde noch 2 Mal für unser „Abschlusskonzert“ geprobt, wieder gab es leckeres Essen und wir hatten eine Menge Spaß. Um 15 Uhr kamen die Eltern zum Abholen und durften nach Kaffee und Kuchen noch eine bunte Mischung aus unseren gelernten Stücken und einer guten Andacht zuhören.

Es war ein gelungenes Wochenende und ich kann nur jedem empfehlen, nächsten Herbst in Loffenau mit dabei zu sein: **12.-14. Oktober 2018!**

Herzlichen Dank an Erwin Keppler, Marc Rabe, Darius Finkbeiner, Dirk Markowitz, Andrea und Tabea Blaich, Peter Winney und an Pastor Ziegenheim für diese geniale Jungbläserfreizeit! Wir haben wieder viel gelernt und es hat uns großen Spaß gemacht!

Herzlich Eure Heidi Winney

Bundesmitgliederversammlung Würzburg 2017

35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Verbänden und dem Bundesvorstand des bcpd „Bund Christlicher Posaunenchöre Deutschlands“ treffen sich vom 20. – 22. Oktober 2017 in Würzburg zu der Bundesmitgliederversammlung.

Alle zwei Jahre findet die BMV statt und es werden die satzungsgemäßen Berichte des Vorstands, der Arbeitsbereiche und aus den Verbänden diskutiert. Trotz dieser formalen Tagesordnung freue ich mich auf diese drei intensiven Tage um mit Gleichgesinnten Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen, Gemeinschaft zu erleben und Bestätigung zu erfahren. Ich bin immer wieder überrascht, wie vielfältig, kreativ und kompetent die Bläserarbeit in den Posaunenchören und Verbänden durchgeführt wird. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit Leidenschaft und großem zeitlichen Einsatz bei der Sache.

In diesem Jahr stand die Wahl eines neuen Vorstands auf der Agenda. Werner Jung und Klaus Geiger hatten bereits seit Jahren den Wunsch geäußert, die Verantwortung abzugeben. Die Suche nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gestaltete sich schwierig. Es gab im Vorfeld der BMV unzählige Gespräche, Sitzungen, Überlegungen und Gebete - und es wurden Kandidaten gefunden. So konnten wir beruhigt nach Würzburg anreisen.

Wir steigen nach dem gemeinsamen Abendessen und einer Andacht direkt in die Tagesordnung ein. Die ersten Punkte werden schnell abgearbeitet, so dass wir uns noch einen Schoppen auf der alten Mainbrücke gönnen können. Der Wein schmeckt gut und wir genießen den Abend am Fuße der Festung Marienburg und bei intensiven Gesprächen. Am zweiten Tag der Tagung geht es an die schwierigen Themen. Der scheidende Vorstand stellt seinen letzten Bericht vor und es liegt Wehmut in der Luft. Wir sind dankbar für die Arbeit, die Werner Jung und Klaus Geiger in den vergangenen Jahrzehnten für den bcpd geleistet haben. Die richtigen Worte werden noch nicht gefunden aber dafür soll es am 27.01.2018 in Herrenberg im Rahmen des Chorleitertags ausreichend Gelegenheit geben. Dankbar sind wir, dass Matthias Kapp als Kandidat für den Bundesvorsitzenden zur Verfügung steht. Er hat bereits seit einigen Jahren als Beisitzer im Vorstand mitgearbeitet und wir sind alle sicher, er ist jetzt genau der Richtige für das Amt. Wir wählen ihn ohne Gegenstimme. Erleichtert schreiten wir zum zweiten Teil der Wahlen. Die Aufgabenteilung im Vorstand insbesondere in den Bereichen Geschäftsführung, Verlag und Vertrieb wurden neue strukturiert und auf verschiedene Aufgabengebiete verteilt. Dafür konnten Kandidaten gewonnen werden, die alle in das neue Amt gewählt wurden. Vielen Dank für die intensive Vorarbeit und die Bereitschaft der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Vielen Dank an unseren Schatzmeister, Schriftführer und den Bundesposaunenwart, wir bestätigen sie in Ihren Ämtern.

Nach den Wahlen machen wir uns auf um in dem Seniorenstift Juliusspital eine Bläserprobe mit anschließendem Konzert für die Bewohner vorzubereiten. Unser Bundesposaunenwart Roland Werner stellt das neue Brass Cocktail 4 vor und wir musizieren für die Senioren. Es macht große Freude mit diesem Posaunenchor für die Senioren und zur Ehre Gottes zu spielen.
Nach dem Kaffee setzen wir unsere BMV fort. Die Jugendarbeit ist ein weiterer Schwerpunkt und wir tauschen uns darüber aus, wie wir uns gegenseitig unterstützen können, Kinder und Jugendliche für den Posaunenchor zu begeistern. Es gibt vielfältige Angebote in den Verbänden, die für alle Interessierten offen sind. Hier lohnt sich ein Blick auf die Webseite des bcpd (www.bcpd.de/termine/).

Der Gottesdienst am Sonntagvormittag ist ein besonderes Gemeinschaftserlebnis. Wir musizieren und lernen aus Nehemia 8, wie Esra der Gemeinde das Wort Gottes erklärt und darüber ins Gespräch kommt. Die erste Hauskreisarbeit in der Geschichte Gottes mit uns Menschen wird ins Leben gerufen. Wir lassen uns zusagen, dass Gott für uns sorgt. „Seid nicht bekümmert denn die Freude am Herrn ist unsere Stärke“. Wir nehmen Anteil an persönlichen Erfahrungen und Erlebnissen und teilen uns die „fetten Speisen“ in Form von Mars, Twix, Snickers und Milky Way. Auch eine Andacht über die Frage „wie kommen die Löcher in den Schweizer Käse“ bleibt mir in Erinnerung. Wie auch immer die Löcher in den Käse kommen, haben wir nicht abschließend geklärt. Übertragen auf die Posaunenchöre lernen wir, dass wir offene Räume nutzen in dem wir in die Öffentlichkeit gehen und musizieren. Wir nehmen eine Position ein und füllen diese mit unserer Musik zur Ehre Gottes. Eine große Aufgabe in unseren Gemeinden und in der Öffentlichkeit.
Ich fahre müde und dankbar nach dieser BMV nach Hause. Viele Diskussionen und persönliche Gespräche schwingen in meinen Gedanken und ich freue mich auf die nächste Probe in meinem Posaunenchor.

Siegfried Döring

Wochenende für junge Bläser – Jungbläsermusical

Mitte November trafen sich knapp dreißig junge Bläser in der EmK Erlöserkirche in Marbach. Von Samstagmorgen an verbrachten wir dort gemeinsam ein tolles Wochenende mit vielfältigen schönen Aktivitäten, gutem Essen (vielen Dank an unseren bewährten Koch Heinz Hörpel), einem Haufen Spaß und einem außergewöhnlichen musikalischen Projekt. Dieses bestand in der Einstudierung eines Jungbläsermusicals (12-stimmig), das die biblische Geschichte von der Heilung des Gelähmten in sieben musikalischen Schlaglichtern nachzeichnet. Dazwischen traten jeweils zwei Schauspieler auf, die die Geschichte halbszenisch in einer Rückschau darstellten: Der als junger Mann Gelähmte, nun zum Großvater (Theo Weber) geworden, berichtet seinem Enkel (Jose Hoffmann) weshalb er so gerne zu Fuß geht (und davon ausgehend all seine Erlebnisse bis zur Gesundung).

Zum Abschluss am späten Sonntagnachmittag boten wir das Jungbläsermusical im Rahmen einer sehr gelungenen Aufführung einem großen Publikum dar. Als „Wegzehrung“ bekamen alle Gäste und Mitwirkenden gebackene Füße; diese wurden am Vorabend von fleißigen Bäckern erstellt. In den Kontext des Volkstrauertages mit den ungezählten Leidtragenden der Welt- und anderer Kriege gestellt, vergegenwärtigten wir uns die überragende Bedeutung der persönlichen Gesundheit. Das Musical endete sinnigerweise mit den gesungenen Worten: „Sing, bet und GEH auf Gottes Wegen. [...] Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.“

Herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden und Unterstützern! Es war ein tolles Projekt. Das nächste Wochenende für junge Bläser findet (höchstwahrscheinlich) am 17./18. November 2018 statt.

Benni Dignus

125 Jahre Posaunenchor der Evangelisch-methodistischen Kirche Waiblingen

Die Vergangenheit:

Die Gründung des Posaunenchores war doch sehr methodistisch. Der damalige Pastor Jakob Urech rief zu einer Spendenaktion auf. Mit den Spenden wurden dann sogleich Instrumente gekauft. So wurde dann im Jahr 1892 mit 8 Bläsern der Posaunenchor Waiblingen (Wesleyanischer Musikverein) gegründet. Im Jahr 1897 zählte der Chor schon stolze 24 aktive Mitglieder.

In den Schriften der Vergangenheit liest man vom Wachstum des Chores bis hin zu starken Verlusten durch den 1. und 2. Weltkrieg. Zeitenweise gab es auf dem Bezirk sogar zwei Posaunenchöre. Einen in Waiblingen und einen in Rommelshausen.

Seit dem Jahr 1912 gehört der Waiblinger Posaunenchor zu dem 1909 gegründeten Bund christlicher Posaunenchöre Deutschlands (bcpd), einem Zusammenschluss von Posaunenchören in evangelischen Freikirchen. Der bcpd ist bis zum heutigen Tage ein wichtiger Bestandteil unserer Chorarbeit. Der bcpd bietet Aus- und Weiterbildung von Dirigenten und Bläsern an, gibt in regelmäßigen Abständen Notenhefte für Posaunenchöre heraus und organisiert große Bläserveranstaltungen.

In den Jahren von 1967 – 1988 unternahm der Posaunenchor richtige Konzertreisen über mehrere Tage. Von der Schweiz über England nach Berlin und Österreich bis hin nach Holland und Italien, so wie Zielen in Deutschland (Saarland und Plauen (in der damaligen DDR)). Dazwischen gab es auch immer Jahre mit kleineren Ausflügen. All das war immer Bestandteil einer sehr guten und harmonischen Chorgemeinschaft, gegründet auf dem Glauben an Jesus Christus. Und wer es noch nicht weiß, Fußball spielte auf allen Ausflügen eine sehr große Rolle, ein Fußball durfte nie fehlen. Mehr Geschichte finden Sie in unserer Chronik aus dem Jahr 1992 auf unserer Homepage.

Die Gegenwart:

Unser Posaunenchor besteht derzeit aus 26 Bläserinnen und Bläsern. Sehr freuen wir uns darüber, dass dieses Jahr fünf Jungbläserinnen und Jungbläser in den großen Chor gekommen sind und uns schon tatkräftig unterstützen. Unsere Aufgaben sehen wir in: Mitgestaltung verschiedener Gottesdienste auf dem Bezirk, Ständle für Gemeindeglieder, kleine „Konzerte“ vor dem Krankenhaus, Weihnachtslieder auf dem Weihnachtsmarkt, verschiedene Stücke im Flüchtlingsheim und Bläserdienste auf dem Friedhof und über das ganze Jahr.

Die Zukunft:

Aktuell wagt sich unser Posaunenchor in die neuen Medien, wie Internet und Facebook. Es wird immer wichtiger, sich auch als christlicher Posaunenchor in diesen Medien zu präsentieren. Auf diese Art wollen wir auf uns aufmerksam machen und unseren christlichen Auftrag weitergeben. Im Jahr 2018 bieten wir wieder eine neue Jungbläsergruppe an, damit der Nachwuchs gesichert ist. Denn es ist nicht selbstverständlich, dass im Posaunenchor ein Zusammenspiel von bis zu drei Generationen möglich ist. Wir freuen uns auch über jede Anfrage für Ständle oder sonstige musikalische Unterstützung. Die christliche Bläserarbeit wird nicht der Vergangenheit angehören, sondern auch in Zukunft ihren Platz finden. Davon sind wir überzeugt.

Unsere Proben sind jeden Dienstag um 20:00 Uhr in der Christuskirche in Waiblingen und wir freuen uns über jeden Neuzugang. Das Repertoire erstreckt von alter Bläsermusik über Swing bis hin zu neuzeitlichen Kompositionen. Wenn wir ihr Interesse geweckt haben, nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf. Für Fragen steht Ihnen Achim Schmid und Frieder Matthies gerne zur Verfügung.